

# KOJAK

03/2022

Kolpingjugend Aktuell

SEI BUNT!

## K-Spezial

Wie bunt findest Du die  
katholische Kirche?

Seite 3

## Bericht

Unser Zeltlagerplatz

Seite 4

# VOR(W)ORT

Kolping Geisenhausen

**Leitung der Kolpingsfamilie:**

Irmgard Diewald

**Anzahl Mitglieder:** Kolpingsfamilie  
ca. 200 / Kolpingjugend 20

**Uns gibt es seit:** 1870

*Unsere Interviewpartnerin:  
Melanie Diewald*



**Regelmäßige Aktionen:** Altkleider- und Papiersammlung, Ramadama, Radlwallfahrt nach Altötting, Ferienprogramm und Nikolausdienst

**Unsere coolste Aktion bisher:**

Kolpingball

**Darauf freue ich mich im nächsten Jahr am meisten:** Zeltlager

**Mich motiviert am meisten,** wenn die Aktion Spaß macht und die **Gesellschaft gut drauf ist**

**Mein Lieblingsspiel:** "Werwolf"



Spaß darf bei keiner Aktion fehlen.

**Kolpingjugend bedeutet für mich:** coole Aktionen, neue Leute kennenlernen und manchmal wenig Schlaf

**Wer uns mal treffen möchte,** macht mit bei Aktionen wie Wandertag, Ferienprogramm, Nikolausdienst und dem Kolpingball.

**Hier erfährst Du mehr über uns:**  
kolping-geisenhausen.de



## TIPPS & IDEEN

### ► Methode: Das kleine Ich-bin-ich

Material: Die Geschichte „Das kleine Ich-bin-ich“ oder das Video <https://www.youtube.com/watch?v=CV5sjb-ZgpA>, Bastelanleitung, Stoffreste, Wolle, Faden, Nähnadel, Knöpfe für die Augen, Füllmaterial, Scheren

Beschreibung der Methode:

Zuerst wird die Geschichte vom kleinen Ich-bin-ich von Mira Lobe vorgelesen. Danach bastelt man mit der Gruppe dieses „Ich-bin-ich“, jede\*r für sich. Dabei wird jedem\*r Teilnehmer\*in (TN) Zeit und Raum gelassen, damit er\*sie sich zur eigenen Person Gedanken machen kann.

### ► Methode: 4-Ecken

Material: Fragen zu verschiedenen Themen

Beschreibung der Methode:

Es werden verschiedene Fragen gestellt, jede Ecke des Raums repräsentiert eine Antwortmöglichkeit. Die TN stellen sich jeweils in die Ecke, deren Antwort ihnen am besten entspricht. Durch die Vielfalt der Antworten erkennt man die Vielfalt der Gruppe. Die TN können auch „interviewt“ werden.

### ► Methode: Fotoaktion

Material: Fotoapparat, Drucker, (Mode-)Zeitschriften, Buntstifte, Scheren, Kleber

Beschreibung der Methode:

Mache ein Foto von Dir, drucke es aus

und gestalte Deinen Körper neu – mit anderer Kleidung, Accessoires oder ähnlichem. Wie fühlt es sich an?

### ► Methode: „Ich bin bunt“

Material: Papierbögen, Scheren, Kleber, Stifte, Zeitschriften

Beschreibung der Methode:

Jeweils zwei TN bilden ein Paar. Während der\*die Eine sich auf einen großen Bogen Papier legt, zeichnet der\*die Andere seine\*ihr Körperumrisse. Dann wird gewechselt. Anschließend füllt jede\*r sein den eigenen Umriss mit Inhalt: Aus Zeitschriften und Prospekten werden Bilder, Symbole, Texte etc. ausgeschnitten und aufgeklebt, die kennzeichnend für die eigene Person empfunden werden.

„Wie bunt ist die katholische Kirche?“ – eine Frage, die die Gesellschaft und uns als Kolpingjugend immer wieder und immer mehr beschäftigt. Als Jugendverband setzen wir uns für die Segnung homosexueller Paare ein, für die Thesen von Maria 2.0 und damit die Gleichstellung der Frau in der Kirche, für die Aufklärung der Missbrauchsfälle. Wie viel kommt davon in der Institution Kirche an? Was kann und muss sich verändern?

Mit der Frage „Wie bunt ist die katholische Kirche? Wie sieht für Dich die Zukunft der Kirche aus?“ haben wir uns an verschiedene Jugendliche und junge Erwachsene gewandt.



**Jana Wulf,  
BDKJ-Diözesan-  
vorsitzende in der  
Erzdiözese MuF**

„Die Gläubigen in der katholischen Kirche sind eine sehr bunte Mischung. Dafür reicht ein Blick in unsere Jugendverbände und in die Weltkirche. Leider ist diese Diversität nicht mehr auf leitender Ebene zu finden. Das gilt es zu verändern: Wir brauchen eine vielfältige Kirche auf allen Ebenen! Denn die Gegenwart der Gläubigen ist bunt. Eine zukunftsfähige Kirche muss es auch sein.“



**Christoph  
Wittmann, Präs  
des Kolpingwerks  
DV MuF & Bayern**

„Die katholische Kirche ist für mich ein Ort für alle Menschen, die auf ihre individuelle Weise aber in Gemeinschaft Gott suchen. Er allein kennt mich, wie ich im Grunde meines Herzens bin. Er will für mich das vollkommene Glück - hier und heute und in Zukunft. Diese frohe Botschaft muss die Kirche unter die Leute bringen.“



**Vroni Vogl &  
Barbara Purschke,  
AK KuH des BDKJ  
DV MuF**



„Die Kirche ist bunter als man sieht! Denn vielen Menschen fällt es schwer im Rahmen ihrer Kirchenzugehörigkeit die eigene Diversität zu zeigen und zu leben. Wir wünschen uns mehr Offenheit, Akzeptanz und Toleranz sowie Förderung von Vielfalt in der Kirche.“



**Johannes Roider,  
ehemaliger Diözesanleiter der  
Kolpingjugend DV MuF**

„Ich denke, die Kirche ist schon bemüht „Bunt“ zu sein, dabei aber träge und leider oft nicht entschlossen genug, Neues zu wagen.“

Ich glaube, die Kirche muss den Spagat zwischen den verschiedenen Ländern und deren Bedürfnissen schaffen. Es gibt nach wie vor viele Länder, in denen das nackte Überleben im Vordergrund steht - aber auch immer mehr Lebensräume, in denen Selbstverwirklichung möglich ist.

Es braucht ein Konzept, in dem Alle mitgedacht werden. Keins des kleinsten Gemeinsamen oder einen faulen Kompromiss - sondern ein Konzept des Aufbruchs, das alte Fesseln sprengt und Platz für Neues und Individuelles lässt.“

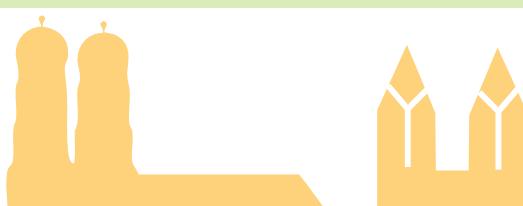


**Janika Linke,  
konvertierte zur evangelischen Kirche**

„Entweder Du bist hetero und heiratest oder Du heiratest einfach nicht. Entweder Du bist ein Mann und Priester oder Du bist eine Frau und keine Priesterin.“

Doch neben diesen schwarz/weißen Dingen gibt es auch vieles, was die katholische Kirche bunt macht. Zum Beispiel Vereine, Institutionen, Gruppen, die zur Kirche gehören, Feste und Bräuche und viele verschiedene Menschen, die zur Buntheit beitragen.

Dennoch sehe ich im Augenblick für die katholische Kirche in Zukunft eher schwarz. Wenn noch länger einfach alles so bleibt, wie es schon immer war, werden auch weiterhin mehr Menschen aus der Kirche austreten. Ich denke, es ist an der Zeit, einiges zu ändern, um die Zukunft der katholischen Kirche bunter zu machen.“



# BERICHTE

## Zeltlagerplatz

Schon seit dem Jahr 1975 gibt es in der Diözese München und Freising die Zeltlager der Kolpingjugend am Irschenberg. Obwohl sich in den vergangenen 47 Jahren viel geändert hat, blieb doch zumindest seit 1981 unser Lagerplatz der gleiche.

Damals war alles noch ein bisschen einfacher gehalten: Das Wasser musste man vom Bauern holen und auch von Duschhäuschen träumte man nur. Bis zu 200 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durften hier eine Woche im Jahr den Sommer, die Natur und die Gemeinschaft genießen.

Seither hat sich viel getan an unserem Traditions-Zeltplatz. Dieses Jahr haben ein paar fleißige Kolpingjugendliche aus verschiedenen Ecken der Diözese den Lagerplatz noch weiter ausgebaut. Ein professioneller Trinkwasserschlauch, gepaart mit zwei hintereinander geschalteten Filtern sorgen für einwandfreie Qualität des Wassers, welches in der Küche oder im Dusch- und Waschhaus aus der Leitung kommt. Das Abwasser der zwei neuen Duschkabinen mit Edelstahlwannen, des großen Waschbeckens und des Küchenspülbeckens wird in vier großen Tanks aufgefangen, regelmäßig abgeholt und in der Klärgrube des nahegelegenen Landwirtes entleert.

Ein Dankeschön geht an unser fleißiges Team Zeltlager sowie das Kolpingwerk DV MuF für die Unterstützung. Wir freuen uns auf weitere unvergessliche Zeltlager!



Das Erste Zeltlager am Irschenberg 1981



Das Duschhaus mit neuen Türen, Filter und Abwasseranschluss



## Der BDKJ wird 75!

Seit 1947 gibt es ihn – den Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ). Aus diesem Grund feierten am 23. Juli 2022 Jugendliche, junge Erwachsene, Ehema-lige und Ehrengäste das BDKJ-Jubiläum vor der Jugendkirche am Korbinianshaus. In einem Gottesdienst mit Kardinal Reinhard Marx berichteten ehemalige Enga-gierte des BDKJ von den Anfängen und der Historie des BDKJ in der Erzdiözese München und Freising. Bei gutem Essen und vielen Getränken wurden weitere Erlebnisse aus Vergangenheit und Gegenwart ausgetauscht.

Mit Reden von jungen Erwachsenen und Mitarbeitenden aus dem Erzbischöf-lichen Ordinariat wurde der BDKJ geehrt. Den Abschluss machte eine große Party – dabei durften natürlich auch die Cocktails unserer Kolpingjugendbar nicht fehlen. Danke, lieber BDKJ - Wir hatten Spaß!



# AUS ALLER WELT

## Ich war dann mal weg - eine Woche auf dem Jakobsweg

Nachdem ich auf der DIKO verabschiedet wurde und meine Zeit als Jugendbildungsreferent zu Ende ging, wollte ich mir eine kleine Auszeit nehmen. Es ging an die Nordküste Spaniens auf den Camino del Norte, eine Nebenroute des Jakobswegs.

Dort angekommen lief ich direkt los. Ich war einigermaßen ausgestattet, hatte die erste Unterkunft gebucht und alles andere würde sich schon ergeben. Gleich auf dem Weg vom Flughafen zur ersten Unterkunft kam ich in einen Starkregen, kam erst spät an und hatte Glück, dass der Wirt noch Essen und Bett für mich hatte – ich hatte telefonisch reserviert und es gab wohl ein Missverständnis. Die ersten zwei Tage lief ich mir die Füße wund und merkte schnell, dass diese Auszeit wohl etwas abenteuerlicher werden könnte als gedacht.

Auf der Strecke lernte ich Menschen kennen, die teils schon viele Wochen unterwegs waren. Man begegnete sich immer wieder, lief zusammen ein Stück und unterhielt sich über das Leben, Gott und die Welt. Der Weg entlang der Steilküste war abwechslungsreich und bot ein atemberaubendes Panorama. Man musste jeden Tag gut planen, da die möglichen Etappen unterschiedlich lang sein konnten und es nicht überall Unterkünfte und Verpflegung gab.

Nach ein paar sehr schönen, aber auch beschwerlichen und abenteuerlichen Tagen stellte ich fest, dass ich Santiago laufend nicht rechtzeitig erreichen würde. Also nahm ich eine Abkürzung (bzw. einen Umweg) mit dem Küstenzug, der mich die Nordwestküste Spaniens entlang bis nach Santiago fuhr. Dort besuchte ich die Messe, in der sie „Botafumeiro“ (Monster-Weihrauchfass) über die Köpfe der Pilger schwangen und genoss es in dieser lebhaften Stadt zu sein.

Es war eine abenteuerliche und landschaftlich wunderschöne Auszeit, auf der man interessante Menschen kennen und viel über sich selbst lernt und die unabdingt nach Wiederholung ruft – dann aber ein paar Wochen mehr. Euer Matthias



Entlang an den schroffen Klippen  
der Küste



Überall am Wegesrand  
sind Jakobsmuscheln



Grüße aus Santiago de  
Compostela



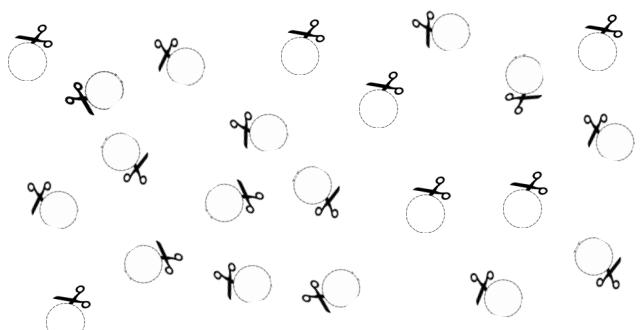
## KO-CHECKER

## SPRUCH-TO-GO

Die Welt ist heute grau in grau?

Hier ist Dein **KONFETTI**-Selber-Bastelbogen.

Einfach die Punkte ausmalen, ausschneiden und Dein  
Leben kunterbunt genießen.



Das LEBEN  
IST SO  
BUNT  
wie DU DICH  
traust es  
AUSZUMALEN

# WHO IS NEW

Chrsitoph Wittmann

**Anzahl der Kerzen auf dem letzten Geburtstagskuchen:** 39

**Ich habe eine schreckliche Schwäche für** gutes Essen.

**Bei Kolping bin ich, weil** ich durch meine Familie schon immer dazugehört habe.

**Mein absolutes Lieblingswort:** Urlaub ;-)

**Das Leben wäre sinnlos ohne** Freunde.

**Nicht mal für eine Million würde** ich auf Kaffee verzichten.

**Meinen Lottogewinn würde ich** teilen mit meinem besten Freund, weil wir nur gemeinsam Lotto spielen.

**Wenn ich Papst wäre,** würde ich eine große Party im Petersdom schmeißen.

**Wer mich kennt, der weiß, dass** ich gerne in Gesellschaft bin.

**Mein peinlichstes Erlebnis war** als ich als Kaplan die Frühmesse am Ostersonntag im Dom verschlafen habe.

**Als ich klein war, ging ich nur mit** meinem Bruder **ins Bett.**

**Meine 3 besten Eigenschaften:** aufmerksamer Zuhörer, gesellig, ehrlich

**Mein Lebensmotto:** „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“ (Don Bosco)

**Wenn ich sofort verreisen könnte,** würde ich nach Rom fliegen  
Wenn ich in Gemeinschaft esse, **bin ich wunschlos glücklich.**

**Ich habe Angst vor** Gewittern.

**Auf eine einsame Insel würde ich** Freunde **mitnehmen.**

**Ich engagiere mich, weil** es mein Auftrag als Christ ist.

**Kolping ist für mich** Heimat.



Die aktuelle Diözesanleitung  
Ela, Präses Christoph,  
Anja und Moni



Seit September findet man  
Christoph in seinem Büro im  
Kolpinghaus am Stachus

## SAVE THE DATE

## IMPRESSUM

12. November Jugendkobinian - Sei **bunt!**

26. Februar Auszeit - Schreibzeit

09. März Schulung zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt

31. März - 05. April Gruppenleiter\*innenkurs

22. - 23. April Freizeitleiter\*innen-Schulungstag

12. - 14. Mai DIKO 2023

08. - 11. Juni Startklar - Spuren Hinterlassen!

Wir hoffen, dass alle Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden können, behalten uns aber vor, situationsbedingt spontan zu entscheiden.

**Anmeldung und Infos:** [www.kolpingjugend-dv-muenchen.de](http://www.kolpingjugend-dv-muenchen.de)

### Herausgeber:

Kolpingjugend im Kolpingwerk  
Diözesanverband München und Freising  
Sitz: Preysingstr. 93, 81667 München  
Tel. 089-48092-2220  
Mail: [info@kolpingjugend-dv-muenchen.de](mailto:info@kolpingjugend-dv-muenchen.de)  
[www.kolpingjugend-dv-muenchen.de](http://www.kolpingjugend-dv-muenchen.de)

### Verantwortlich:

Diözesanleitung  
der Kolpingjugend,  
Monika Pauli,  
Preysingstr. 93,  
81667 München

### KOJAK-Redaktion:

Monika Huber (TL)  
Marinus Angermair  
Matthias Antonin  
Michael Degenbeck  
Antonia Germayer  
Katharina Huber  
Monika Pauli  
Christine Stein

### Bildnachweis:

S2: Kolping Geisenhausen  
S3: Claudia Hoffmann BDKJ MuF  
pixabay  
S4: BDKJ MuF  
S5: pixabay

Rest: Kolpingjugend DV MuF, privat

